

# Martin von Tours

## Martin von Tours

Martin von Tours (\*316, † um 400) blickt durch. Er weiß, worauf es im Leben ankommt. Deshalb hat er bis heute eine faszinierende Ausstrahlung.

### **AUF EIGENEN BEINEN STEHEN**

Mit zwölf Jahren sucht Martin seinen eigenen Weg. Gegen den Willen seiner heidnischen Eltern lässt er sich im christlichen Glauben unterrichten. Er entdeckt Jesus: Seine Botschaft vom Reich Gottes spricht ihn an. Mit achtzehn Jahren wird er getauft.

### **MACHT NICHT AUSNUTZEN**

Als Offizier hat Martin selbstverständlich einen Knecht. Er behandelt ihn aber nicht vom hohen Ross herab, sondern ebenbürtig. So putzt er seinem Knecht ganz selbstverständlich die Stiefel. Später, als Bischof von Tours, verzichtet er auf den Bischofsthron und sitzt auf einem Hocker, wie das Hauspersonal.

### **KURZENTSCHLOSSEN TEILEN**

Martin trifft in einer kalten Winternacht am Stadttor von Amiens einen wohnungslosen Bettler. Spontan zieht er ein Schwert, um seinen Offiziersumhang durchzuhauen. So verschenkt er die Hälfte seines Mantels.

### **DEN KURS KORRIGIEREN**

Als Sohn eines Offiziers tritt Martin mit fünfzehn Jahren traditionsgemäß in den kaiserlichen Militärdienst und wird Offizier in der Gardereiterei. Nach seiner Taufe lehnt er den kaiserlichen Dienst ab. Nur Jesus Christus will er noch dienen. Daher verweigert er den weiteren Militärdienst.

### **KRAFT DER STILLE FINDEN**

Martin ist ein Mensch, der gern zurückgezogen lebt. Er wohnt in einer Einsiedelei. Dort kommt er zur Ruhe, sammelt sich in der Stille und findet neue Kraft im Gebet.

### **SICH NICHT ANBIEDERN**

Begleitet von einem befreundeten Priester ist Martin einmal an der Tafel des Kaisers Maxentius zu Gast. Der Kaiser reicht ihm als Ehrengast den Trinkbecher, in der Erwartung, ihn dann von Martin ge-  
reicht zu bekommen. Martin aber reicht den Becher seinem Begleiter. Dieser ist ihm wichtiger als der Kaiser. Das zeigt er ganz offen.



### **TRAUERN UND KÄMPFEN**

Martin ist zutiefst unglücklich darüber, dass ein Bischof wegen Glaubensstreitigkeiten vom Kaiser zum Tod verurteilt und hingerichtet worden war. Er kämpft mit allen Mitteln darum, solches künftig zu verhindern und setzt sich sogar mit Leuten wieder an einen Tisch, mit denen er eigentlich nichts mehr zu tun haben will.

**Wenn du die folgenden  
Bibeltex te liest und den  
Episoden aus dem Leben des  
Martin zuordnest,  
entdeckst du, wer hinter  
seinem Verhalten und seinen Ent-  
scheidungen stand:**

**Matthäus 6,24; Johannes  
13,12–17; Lukas 22,24–27; Lukas  
4,16–30; Matthäus 5,21–26; Mat-  
thäus 22,15–22.**